Ressort: Technik

Cyberangriff auf Bundestag: Trojaner kam offenbar durch E-Mails

Berlin, 12.06.2015, 00:00 Uhr

GDN - Beim Cyberangriff auf den Bundestag sind sich die Ermittler inzwischen offenbar sicher, dass die Schadsoftware durch E-Mails in das Netzwerk des Parlaments gelangte. Das berichtet die "Welt" unter Berufung auf Sicherheitsbehörden.

Demnach gebe es konkrete Hinweise, wonach ein Link per E-Mail an mindestens zwei Computer im Bundestag verschickt worden war. Der Link habe zu einer Website geführt, die mit Schadsoftware präpariert worden sei. Dieses Programm soll sich daraufhin unbemerkt installiert haben. Nach bisherigen Erkenntnissen des Bundesamtes für die Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) handelt es sich bei der Schadsoftware um einen Trojaner, der in ähnlicher Form bereits seit Monaten bei Hackerattacken in mehreren Ländern zum Einsatz kam. Es soll sich um ein Programm handeln, das mutmaßlich von russischen Hackern entwickelt wurde, berichtet die "Welt" unter Berufung auf Sicherheitskreise. Der Trojaner soll außerdem bereits beim Cyberangriff auf den französischen TV-Sender TV5 Monde im April eingesetzt worden sein. Damals hatten sich radikale Islamisten im Namen des "CyberKalifats" zu der Attacke bekannt.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-55972/cyberangriff-auf-bundestag-trojaner-kam-offenbar-durch-e-mails.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619